

Kreuzfahrten im Aufwind: Bremerhaven setzt auf nachhaltigen Tourismus!

Kreuzfahrten boomen trotz Umweltbedenken. Prognosen zeigen 38 Millionen Passagiere 2025; Bremerhaven investiert in neue Terminals.



Bremerhaven, Deutschland - Kreuzfahrten erfreuen sich trotz ihrer umwelttechnischen Herausforderungen einer ungebrochenen Beliebtheit. Diese Woche berichtete der Internationale Kreuzschiffverkehrsverband CLIA von einem eindrucksvollen Wachstum: Für das Jahr 2025 werden nahezu 38 Millionen Passagiere weltweit erwartet, was einem Zuwachs von fast 9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei machten allein drei Millionen deutsche Passagiere von dieser Reiseform Gebrauch, was einen klaren Trend hin zur Demokratisierung des Kreuzfahrttourismus zeigt, wie Professor Alexis Papathanassis von der Hochschule Bremerhaven betont. Die Kosten für eine Kreuzfahrt entsprechen mittlerweile oft denjenigen gehobener Pauschalreisen, was ein breiteres

Publikum anspricht. Laut **buten un binnen** erzielte die Branche im letzten Jahr einen Umsatz von satten 41 Milliarden Dollar.

Der hohe Energieverbrauch von Kreuzfahrtschiffen bleibt jedoch ein ernsthaftes Problem. Viele Schiffe nutzen Schweröl, das viel umweltschädlicher ist als Diesel, und verursachen dabei erhebliche CO₂-Emissionen. Eine Analyse zeigt, dass eine Schiffsreise von Großbritannien nach New York mehr als 9 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Passagier erzeugt, während ein Flug nur etwa 2,8 Tonnen verursacht. Selbst im Hafen benötigen Kreuzfahrtschiffe oft Strom, indem sie die Motoren weiterlaufen lassen, was weiteren CO₂-Ausstoß bedeutet. Solche Umstände werfen wichtige Fragen zur ökologischen Bilanz des Kreuzfahrttourismus auf, wobei **Planet Wissen** auf die hohen Abfallmengen und das Potenzial zur Zerstörung empfindlicher Ökosysteme verweist.

Nachhaltigkeitsstrategien in der Kreuzfahrtbranche

Um den Herausforderungen der Umweltverschmutzung zu begegnen, arbeiten viele Reedereien an der Verbesserung der Energieeffizienz und neuen Technologien. Beispielsweise plant CLIA, bis 2050 CO₂-freie Kreuzfahrten anzubieten, während Flüssiggas (LNG) als Übergangslösung betrachtet wird. Dennoch ist dies ein komplexes Unterfangen, da viele der alten Schiffe eine Lebensdauer von über 25 Jahren haben und ihre Umweltbelastung entsprechend hoch bleibt. Der **NABU** zeigt in seinem Kreuzfahrtranking auf, dass Anbieter wie Hurtigruten und Havila Führungsrollen in puncto Umweltfreundlichkeit übernehmen. Auch TUI Cruises mit dem Neubau von Mein Schiff 7, das mit Methanol betrieben werden kann, setzt positive Akzente.

Dennoch bleibt die gesamte Branche von fossilen Brennstoffen abhängig, was das Erreichen von Klimazielen erschwert. Deutschland strebt Treibhausgasneutralität bis 2045 an, während die meisten Kreuzfahrtanbieter erst für 2050

klimaneutral sein möchten. Diese Diskrepanz zwischen der Cargo-Wirtschaft und den Klimazielen muss angegangen werden, um eine tragfähige Zukunft für den Kreuzfahrttourismus zu sichern.

Ökonomische und soziale Implikationen

Ähnlich wie die ökologischen Aspekte ist auch der wirtschaftliche Einfluss von Kreuzfahrten auf angefahrene Städte nicht zu vernachlässigen. Kreuzfahrttouristen geben im Durchschnitt dreimal weniger Geld aus als Hotelurlauber, was den lokalen Unternehmern nicht zugutekommt. Hinzu kommt, dass 20-40% der Gäste während des Anlegens nicht einmal die Schiffe verlassen. Das hat zur Folge, dass die Hafeninfrastruktur oft enorm teuer angepasst werden muss. Städte wie Venedig und Amsterdam reagieren darauf mit Maßnahmen wie dem Ankerverbot für große Kreuzfahrtschiffe oder dem Plan, diese ab 2035 aus dem Stadtzentrum zu verbannen. Solche Entscheidungen sind notwendig, um die wirtschaftlichen Vorteile des Kreuzfahrttourismus zu maximieren, ohne die Lebensqualität und Umwelt lokal zu beeinträchtigen.

Insgesamt steht die Kreuzfahrtbranche an einem Scheideweg. Während die Nachfrage nach diesen schwimmenden Hotels boomt und die Angebote stetig vielfältiger werden, müssen Anbieter, Politik und Gesellschaft gemeinsam an Lösungen arbeiten, um die ökologischen und sozialen Herausforderungen zu meistern. Es bleibt abzuwarten, in welche Richtung sich dieser boomende Markt entwickeln wird und wie sich die Haltung der Verbraucher gegenüber nachhaltigem Reisen wandeln wird.

Details	
Ort	Bremerhaven, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • www.planet-wissen.de

- www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: unsere-hotels.de